

Mehr Schutz und Sicherheit für Berlin

Neues Polizeigesetz: mehr Video-schutz, stärkere Polizei, Kampf gegen Clans und gegen häusliche Gewalt

Seite 2

Rettung für Berlins überlastete Retter

Neues Gesetz sorgt mit neuen Regelungen und Zuständigkeiten für Entlastung

Seite 4

klartext

NEU
Kiez-Ausgabe
Altstadt/Kietz,
Allende-Viertel,
Wendenschloß und
Müggelheim
im Innenteil

zur Stadt, Ihrem Kiez & dem Berliner Parlament

Zeitung der CDU-Fraktion Berlin | Oktober 2025



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Sommerpause des Abgeordnetenhauses habe ich bewusst genutzt, um bei Ihnen im Kiez zu sein. Mit meinem Infomobil war ich unterwegs in unseren Siedlungsgebieten – direkt vor der Haustür, dort wo der Alltag spielt. Viele von Ihnen sind meiner Einladung auf ein Getränk gefolgt. In diesen Gesprächen habe ich nicht nur Anliegen gehört, sondern auch viel Vertrauen, offene Worte und neue Ideen mitgenommen.

Mir bedeutet es sehr viel, dass Sie sich die Zeit nehmen, mit mir zu sprechen – ob mit einem konkreten Problem oder einfach aus Neugier. Dieser direkte Austausch ist für mich der ehrlichste Weg, Politik nah an den Menschen zu gestalten. Deshalb werde ich auch in Zukunft regelmäßig bei Ihnen vor Ort sein, selbst wenn der parlamentarische Betrieb wieder volle Fahrt aufgenommen hat.

Auf meiner Internetseite www.martin-sattelkau.de können Sie verfolgen, wie ich Ihre Hinweise in konkrete Arbeit umsetze. Über 20 schriftliche Anfragen habe ich in diesem Jahr bereits eingebracht – damit schaffen wir gemeinsam mehr Transparenz und sorgen dafür, dass unsere Themen nicht überhört werden.

Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen – vielleicht schon bald an Ihrem Gartentor oder auf dem nächsten Treffpunkt im Kiez.

Herzliche Grüße, Ihr

Martin Sattelkau

Martin Sattelkau

Ihr Abgeordneter für
Altstadt/Kietz, Allende-Viertel,
Wendenschloß, Müggelheim



Endlich unter Schutz: Berlins Kleingärten, grüne Oasen der Erholung Foto: IMAGO/Westend61

Kleingärten stehen jetzt unter gesetzlichem Schutz

Berlin bekommt ein Schutzgesetz für Kleingärten – Ende jahrelanger Unsicherheit

Berlin zählt rund **70.000 Kleingärten**, davon befinden sich etwa **80 Prozent auf landeseigenem Boden**. Diese Anlagen sind wichtige grüne Oasen und Erholungsorte für die Berlinerinnen und Berliner. In Städten leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Biotopschutz und zur Qualität des städtischen Mikroklimas.

Trotz dieser Bedeutung sind Kleingartenflächen über Jahrzehnte hinweg vielfach von Verdrängung bedroht gewesen. Um einen verbindlichen Schutzrahmen zu schaffen, hat die CDU-geführte Koalition jetzt ein Schutzgesetz für Kleingärten auf den Weg gebracht. Die Vorgängerregierung aus SPD, Grünen und Linken haben auch darüber ergebnislos gestritten.

80%
der rund
70.000
Berliner
Kleingärten
liegen auf
landeseigenem Boden

Dauerhafte Sicherung

Das Gesetz verpflichtet jetzt das Land Berlin, seine Kleingartenflächen dauerhaft zu sichern. Ein Abbau der Gesamtfläche ist ausgeschlossen. Kommt es in Ausnahmefällen dennoch zu Eingriffen, müssen **gleichwertige Ersatzflächen zeitgleich** zur Verfügung gestellt werden. Zudem sieht das Gesetz Transparenz und Mitbestimmung vor: Entscheidungen über Flächennutzung sollen künftig öffentlich erfolgen und Kleingärtnervereine wie auch das Abgeordnetenhaus einbeziehen.

Erstmaliger Rechtsrahmen

Für die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner Berlins ist der Beschluss ein Grund zur

Freude: Zum ersten Mal gibt es einen verbindlichen Rechtsrahmen, der ihre grünen Oasen langfristig sichern soll. Sie blicken gespannt auf die weitere Entwicklung im Berliner Abgeordnetenhaus, denn nach der Verabschiedung im Senat geht das Gesetz nun in die Beratungen des Parlaments.

Dort freut sich besonders die CDU-Fraktion auf die Beratungen, denn die Fraktion hatte bereits 2014 ähnliche Anträge in das Parlament eingebracht, die damals allerdings mehrheitlich abgelehnt wurden. Jetzt befindet man sich auf der Zielgeraden.

Die gute Botschaft für die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner bleibt: Sie haben mehr Sicherheit. Das Stadtgrün hat Bestand – heute und für kommende Generationen.

OFFENSIVE

8551

Schulplätze und neun Schulneubauten werden im laufenden Schuljahr neu geschaffen.

Seite 5

INFO — GRAFIK



Flughafen Berlin Brandenburg

Zahlen und Fakten zum BER, dem drittgrößten Flughafenstandort in Deutschland

Seite 3

Wort gehalten! Freie Termine in Berlins Bürgerämtern

100 zusätzliche Stellen, 20 Springer zur schnellen Unterstützung, neue Bürgerämter

„Hey, auf einmal gibt's noch einen freien Termin. Sogar schon heute“, wundert sich Thomas aus Neukölln. Er kann es kaum glauben, wie sich die Terminlage in Berlins Bürgerämtern entspannt hat. Für Thomas und viele andere ist das eine echte Überraschung. Sie kommt ausgerechnet zu Beginn der Reisezeit in den Sommerferien, wenn wegen abgelaufener Ausweise und Pässe besonders viel los ist.

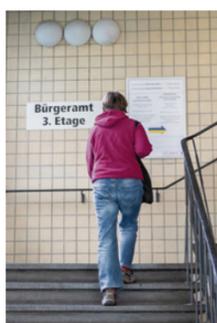
Mehr Mitarbeiter, mehr Online

Tatsächlich hat sich in Berlin in den letzten Monaten einiges getan. So

wurden 100 neue Stellen besetzt, dazu ein Springerpool mit 20 weiteren Kolleginnen und Kollegen zur kurzfristigen Unterstützung geschaffen. Und immer mehr Erledigungen gehen online wie zum Beispiel An- und Ummeldungen.

845 Zusatztermine täglich

Inzwischen gibt es in mehr als 80 Prozent der Fälle (81,4 Prozent) freie Termine innerhalb von zwei Wochen. Vor einem Jahr lag dieser Wert noch bei 58 Prozent. Es ist gelungen, berlinweit rund 845 zusätzliche Termi-



Der Weg ins Amt mit freien Terminen

Foto: CDU-Fraktion/
Patrick Liesener

ne pro Tag anzubieten. Verglichen mit dem Vorjahr stieg ihre Zahl von durchschnittlich 6262 auf 7101.

Auch die Zahl der Bürgerämter steigt. Nach dem in Spandau ging am 17. Juli das in der Rieser Straße in Hellersdorf an den Start mit Kurzzeitparkzonen, Karten- und Barzahlung. Zwei weitere sind in den Bezirken Treptow-Köpenick und Pankow angekündigt.

Ende des rot-grün-roten Terminchaos

Das ist ein weiterer wichtiger Schritt, damit Berlin wieder besser funk-

tiert. Das freut auch Berlins Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU): „Damit schaffen wir zusätzliche Terminkapazitäten, von denen die Berlinerinnen und Berliner profitieren.“

Noch ist nicht alles geschafft, mit Hochdruck wird weiter an Verbesserungen gearbeitet. Vor allem die Digitalisierung schreitet voran. Schon heute können mehr als 400 Dienstleistungen bequem von zu Hause via Computer erledigt werden.

Auch den Neuköllner Thomas freut's. Sein Ärger aus rot-grün-roten Zeiten gehört damit der Vergangenheit an.

In Belgien ausgeladen, in Berlin gefeiert

Starkes Signal für Toleranz und Freiheit: Der israelische Dirigent Lahav Shani und die Münchner Philharmoniker wurden nach ihrer Ausladung in Belgien eingeladen zu einem Sonderkonzert am Berliner Gendarmenmarkt. Alle 1700 Karten waren blitzschnell ausverkauft, das Konzert wurde angesichts der Umstände als historisch gefeiert.

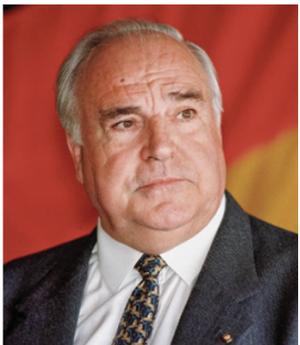


Der israelische Dirigent
Lahav Shani

Foto: IMAGO/SEPA.Media

Ehrung für Helmut Kohl

Die Hofjägerallee im Tiergarten soll nach dem Kanzler der Einheit Helmut Kohl umbenannt werden. Diesen Vorschlag machte Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner zum 35. Jahrestag der Wiedervereinigung. Die CDU-Fraktion Berlin hatte sich immer wieder für eine solche Würdigung eingesetzt (klartext berichtet).



Helmut Kohl

Foto: IMAGO/photothek

Mehr Schutz und Sicherheit für Berlin

Mehr Videoschutz, stärkere Polizei, Kampf gegen Clans und gegen häusliche Gewalt



Schutz vor häuslicher Gewalt

Weitere Verbesserungen soll es nach dem Willen der Christdemokraten im Berliner Abgeordnetenhaus für die Betroffenen von häuslicher Gewalt geben.

Das **Betretungsverbot** für Täter wird von 14 auf 28 Tage **verlängert**. In Hochrisikofällen kann zusätzlich eine **elektronische Fußfessel** für die Täter angeordnet werden. Gefährdete Personen sollen künftig eine **elektronische Sicherheitsmitteilung** erhalten, wenn eine konkrete Gefährdung vorliegt.

Zudem wird der **Opferschutz** verbessert und ermöglicht, dass neue Identitäts- und Aufenthaltsdaten der gefährdeten Personen unter Verschluss bleiben. Die **Krisenintervention** durch Beratungs- und Vermittlungsstellen zum Zwecke der **Gewaltprävention** und **Fallkonferenzen** mit Staatsanwaltschaft, Jugendamt, Familiengericht und Schule werden gesetzlich geregelt.

Schutz unserer Polizei

Schon mit der ersten Polizeirechtsnovelle und der Einführung des Tasers und der Ausweitung der Bodycam hatte die Koalition Schritte unternommen, um die Berliner Polizei zu stärken.

Nun wird nachgelegt: Künftig sollen körperliche Untersuchungen per richterlicher Anordnung bei Personen möglich sein, wenn sie nach einem Einsatz eine Ansteckungsgefahr für Einsatzkräfte dargestellt haben. Denn bei rechtzeitigem Erkennen können medizinische Maßnahmen vor einer Ansteckung schützen.

Außerdem wird der finale Rettungsschuss geregelt. Was strafrechtlich längst als Nothilfe gilt, wird nun auch rechtlich klar gefasst.

Kriminellen vergeht das Lachen, Berlin wird endlich sicherer. Mit dem neuen Polizeigesetz möchte die CDU-geführte Koalition der Berliner Polizei die zeitgemäßen Instrumente zur Verbrechensbekämpfung und -aufklärung an die Hand geben.

Mit mehr Videoschutz, mit einer stärkeren Polizei und entschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung von Terror, organisierter Kriminalität und häuslicher Gewalt.

Sicherheit für alle

Im öffentlichen Nahverkehr wird die **Speicherdauer von Videodaten auf 72 Stunden erweitert**. An kriminalitätsbelasteten Orten wie dem Alexanderplatz, dem Kottbusser Tor und der Hermannstraße soll der **Videoschutz ausge-**

baut werden. Notrufe werden künftig nicht nur verpflichtend aufgezeichnet, sondern erstmals mit **Standortdaten** verknüpft – für **schnellere Hilfe** und eine präzisere Aufenthaltsermittlung.

Auch die Sicherheit bei Veranstaltungen und in sensiblen Behördenbereichen wird erhöht. Dafür werden weitere Zuverlässigkeitsprüfungen bei Behörden mit Sicherheits- und Vollzugsaufgaben, Justizbehörden und Gerichten eingeführt. Die Gefährderansprachen sollen ausgedehnt werden.

Terrorabwehr und Bekämpfung von Organisierter Kriminalität

Neue Möglichkeiten erhält die Polizei auch bei der Bekämpfung von Terror und

Mehr Videoschutz für die Sicherheit der Berliner

Foto: CDU-Fraktion/
Patrick Liesener

Organisierter Kriminalität. Dazu zählen moderne Instrumente wie der Einsatz und die Abwehr von Drohnen, die **Quellen-Telekommunikationsüberwachung**, **Online-Durchsuchungen** und der Zugriff auf Bestands-, Verkehrs- und Nutzungsdaten. Auch die **Unterbrechung von Täterkommunikation** – etwa zur Verhinderung von Anschlügen – wird rechtssicher möglich.

Die **biometrische Fahndung** soll ebenso wie der Datenabgleich zwischen Behörden und die **automatisierte Analyse** bislang unverbundener Dateien ermöglicht werden. Maßnahmen wie die **elektronische Fußfessel** und nutzungsbeschränkende Regelungen an gefährdeten Objekten runden das neue Polizeirecht ab.

Künstliche Intelligenz: Berliner Start-ups weiter im Aufwind

Neues Wachstum, neue Techniken, neue Geschäftsideen

Zalando, HelloFresh, Lieferando – diese drei bekannten Unternehmen gehören zu den erfolgreichsten Start-ups aus Berlin. Die Gründerbranche bleibt spannend und im Aufwind – auch dank neuer Möglichkeiten durch Künstliche Intelligenz (KI).

So scheint die kurze Krise nach dem Ende des Corona-Booms überwunden. Laut Start-up-Verband wurden in der deutschen Hauptstadt im ersten Halbjahr 248 Wachstumsfirmen gegründet, 15 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Berlin liegt klar vorn

Damit steht Berlin im Ländervergleich auf dem hervorragenden dritten Platz nach

Bayern mit 343 Neugründungen und Nordrhein-Westfalen mit 281. Wenn jedoch nach Einwohnerzahlen gerechnet wird, liegt Berlin mit 6,7 neuen Start-ups je 100.000 Einwohner auf dem Spitzenplatz, gefolgt von Hamburg (4,5) und Bayern (2,6).

Ein ermutigende Erfolgsbilanz. Sie entspricht dem, was die CDU-Fraktion Berlin 2023 formuliert hatte: „Unser Ziel ist es, Berlin zu Europas Start-up- und Gründungshauptstadt zu machen.“

Für neuen Schub sorgen insbesondere neue Techniken wie KI. Bundesweit nutzen schon mehr als 500 Firmen die neuen Möglichkeiten.

So wie etwa die Berliner Tüftler von „Frequenz“: Mit ihren Algorithmen behalten

Deutscher
Spitzenplatz:

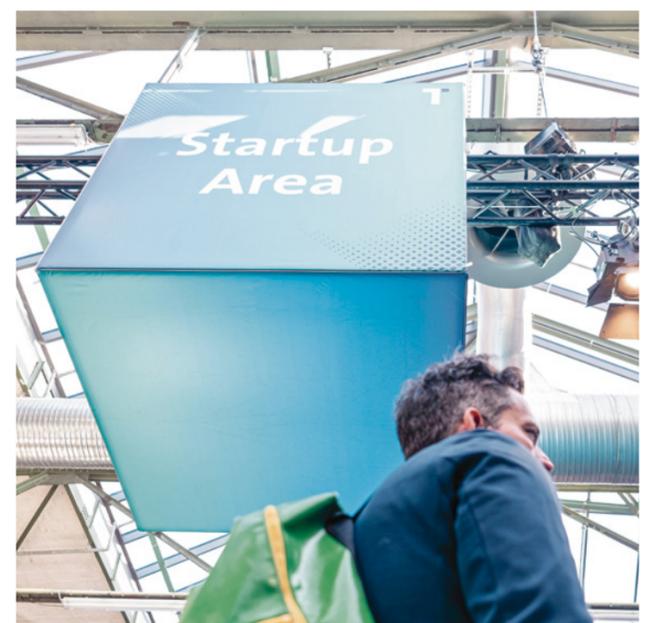
6,7
neue
Start-ups
je 100.000
Einwohner
in Berlin

sie Strompreise, Stromverbrauch oder den Einsatz von Stromspeichern im Blick. Ihre Prognosen können Unternehmen helfen, Energie zu sparen.

Schnellere Hilfe und Antworten

Oder die Gründer von „Taktile“: Deren KI-basierte Software erleichtert es Banken und Versicherungen, Kundenanfragen, etwa nach Krediten, leichter zu beantworten. Weniger lange Warteschleifen bei Anrufen in Callcentern verspricht die Neuentwicklung von „Parloa“: schnellere Hilfe durch Spracherkennung in automatisierten Gesprächen.

Berlins neuer Start-up-Boom – ein wichtiger Eckpfeiler unserer Wirtschaft.



Berlin bleibt Hauptstadt der Start-ups Foto: IMAGO/Eventpress

25 Millionen Fluggäste am BER

Flughafen Berlin Brandenburg: Zahlen und Fakten zum BER

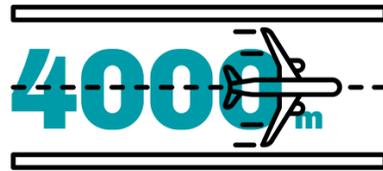
Der Flughafen Berlin Brandenburg trägt den IATA-Code BER und ging im Oktober 2020 in Betrieb. Zuvor wurde der ehemalige Flughafen Schönefeld um 970 Hektar auf eine Fläche von insgesamt 1.470 Hektar ausgebaut. Berlin ist der drittgrößte Flughafenstandort in Deutschland – gemessen an den ankommenden und

abfliegenden Passagieren (ohne Umsteiger) sogar der größte. Die Terminals T1 und T2 befinden sich zwischen zwei parallel angelegten Start- und Landebahnen. Der sechsgleisige Bahnhof mit drei Bahnsteigen direkt unter dem Terminal 1 ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen anderen großen deutschen Flughäfen.



Passagierzahl

Im letzten Jahr kam der BER auf 25,47 Millionen Fluggäste, eine Steigerung um rund 10,4 Prozent gegenüber 2023 mit 23,07 Millionen Passagieren. Am 27. September 2024 reisten 99.579 Passagiere über den BER, mehr als je zuvor an einem Tag. Der verkehrsreichste Tag des Jahres 2024 bei Ostbetrieb (Ostwind) war der 18. Oktober mit 707 Flügen und bei Westbetrieb (Westwind) der 15. Juli mit 699 Flügen.



Start- & Landebahnen

Der BER hat zwei parallel angelegte Start- und Landebahnen, die aufgrund des seitlichen Abstandes von 1900 Metern unabhängig voneinander betrieben werden können. Die nördliche Start- und Landebahn ist 3600 Meter lang, die südliche Start- und Landebahn ist 4000 Meter lang und 60 Meter breit.



Rekordwert bei der Luftfracht

Mit **44.300 Tonnen** wurde 30 Prozent mehr Fracht in 2024 ab und zum BER befördert als im Vorjahr – bei über das Jahr stabilen Zahlen.



Ausgezeichnete Verbesserung

Der BER ist zu Beginn dieses Jahres von der renommierten Rating-Agentur Skytrax als **Vier-Sterne-Flughafen** und im Frühling 2025 für Verbesserungen bei Aufenthaltsqualität, Serviceangebot und Abfertigung mit dem Titel **„World’s Most Improved Airport“** ausgezeichnet worden. Inzwischen dauert es bei 98 Prozent aller Ankünfte nicht länger als 30 Minuten, bis alle Passagiere ihre Koffer entgegennehmen können.



Direkte Verbindung in die Welt

Im Sommerflugplan 2025 verbinden mehr als **70 Airlines** den BER direkt mit **150 Zielen** in **50 Ländern**. Zu den Top-Reiseländern gehören Spanien, Griechenland, Frankreich und die Türkei, mit Mallorca als beliebtestem Urlaubsziel.



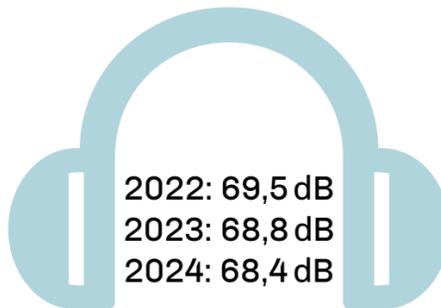
Schnellere Entlastung durch früheren Umzug

Auf Initiative der CDU-Fraktion wird die **Hubschrauberstaffel der Bundeswehr** mit jährlich mehreren hundert Flügen vom geschlossenen Flughafen Tegel zum BER um mehrere Jahre von 2029 auf Anfang 2026 vorgezogen. So werden in Tegel zusätzliche Lärmbelastungen für die Anwohner vermieden und die weitere Entwicklung und die Nutzung des dort entstehenden neuen Quartiers nicht behindert.

191.718 Starts & Landungen

am BER gab es in 2024 insgesamt. Die Zahl der Flüge nahm um etwa 15.000 oder 8 Prozent zu im Vergleich zum Vorjahr. Die Auslastung der Flugzeuge erreichte mit **133 Reisenden pro Flugzeug** einen neuen Rekordwert.

Foto: IMAGO/Stefan Zeitz, Quellen: Flughafen Berlin Brandenburg, Icons: „Flugzeug beim Start/der Landung/von oben“ von Rainbow Designs, „Passagiere/Weltkugel/Mitarbeitende“ von Taewana soonorn, „Start- & Landebahn“ von Nina Karlos, „Luftfracht“ von Vector Place, „Auszeichnung“ von Happy Girl, „Essen“ von Uswa KDT, „Hubschrauber“ von Ifki, „Arbeitskraft“ von Keyy Creative, „Fußballfeld“ von ARIPATUT DASUKI; alle von thenounproject.com



Aktiver Lärmschutz durch Steilstarts und moderne Flugzeuge

Die **mittleren Maximalpegel bei Starts** sinken dank gestiegenem Anteil (25 %) an Flugzeugen der neuesten Generation, leiserem Steilstartverfahren und lärmabhängigen Entgelten für Airlines. Der Lärm jedes einzelnen Fluges wird durch 31 stationäre und zwei mobile Messstellen verfolgt und ausgewertet. Die Messwerte sind in Echtzeit bei TraVis BER abrufbar.



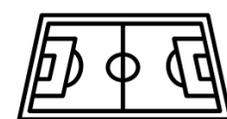
Vielfätiges Angebot

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Umsatz im Bereich **Gastronomie, Einzelhandel und Service 101,9 Mio. Euro** bei über 125 Shops, Gastronomie und Serviceeinrichtungen.



20.000

Über 20.000 Menschen arbeiten am BER



2000x

Die Fläche des Flughafens beträgt 1470 Hektar und entspricht ca. 2000 Fußballfeldern



1978

Mitarbeiter beschäftigte die Flughafengesellschaft zum 31.12.2024

Prävention statt Isolation: Berlin setzt auf Hausbesuche im Alter

Großer Erfolg und hohe Nachfrage bei der Bekämpfung von Einsamkeit

Älterwerden bedeutet nicht automatisch, auf Selbstständigkeit verzichten zu müssen. Doch mit dem Alter wachsen Unsicherheiten: Wer hilft im Pflegefall? Welche Freizeitangebote gibt es im Kiez? Wie lässt sich trotz körperlicher Einschränkungen der Alltag gestalten? Antworten auf diese Fragen liefert das Projekt „Berliner Hausbesuche“ – ein Angebot, das inzwischen in allen zwölf Bezirken fest verankert ist und tausende Seniorinnen und Senioren erreicht hat.

Vom Pilotprojekt zum berlinweiten Modell

Gestartet war das Projekt 2021 zunächst in zwei Bezirken. Die Idee: Berlinerinnen und Berliner ab 70 Jahren erhalten per Brief ein kostenfreies Angebot für einen Hausbesuch. Geschulte **Lotsinnen und Lotsen des Malteser Hilfsdienstes** besuchen die Menschen in ihrer Wohnung, hören zu und beraten individuell. Das Themenspektrum reicht von Gesundheit und Pflege



über altersgerechtes Wohnen bis hin zu Freizeit- und Kulturangeboten vor Ort.

Das Besondere: Die Gespräche finden im häuslichen Umfeld statt, in vertrauter Atmosphäre. So entsteht Raum, um Sorgen anzusprechen, Fragen zu klären und konkrete Hilfen zu vermitteln. 2024 wurde das Modell auf Initiative der CDU-Fraktion auf ganz Berlin ausgeweitet.

Bereits 5000 Seniorinnen und Senioren erreicht

Dass der Bedarf groß ist, zeigen die Zahlen: Rund 5000

Berlinerinnen und Berliner haben das Angebot seit dem Start wahrgenommen. Besonders nachgefragt werden Informationen zu Pflegestützpunkten, Alltagsunterstützung, Begegnungsstätten und Freizeitangeboten. Auch Themen wie finanzielle Belastungen, Barrieren im öffentlichen Raum oder die Sorge um soziale Isolation werden immer wieder angesprochen.

Die Berliner Hausbesuche schließen eine entscheidende Lücke. Es gibt viele gute Angebote für ältere Menschen in Berlin. Aber oft ist die Orientierung schwer. Die Lotsinnen

und Lotsen der Malteser helfen dabei, gezielt das zu finden, was individuell passt.

Eine Geschichte aus dem Alltag

Wie wertvoll der persönliche Austausch sein kann, zeigt das Beispiel von Marianne, 78 alt. Sie lebt seit dem Tod ihres Mannes allein in einer Altbauwohnung im dritten Stock. „Ich wusste gar nicht, wo ich anfangen soll, als mir die Treppen immer schwerer fielen“, erzählt sie. Der Flyer zu den Berliner Hausbesuchen kam für sie im richtigen Moment.

Beim Termin erfuhr sie von einer Nachbarschaftsinitiative, die Einkaufshilfen anbietet, und bekam Kontakt zu einer Freizeitgruppe für ältere Frauen im Kiez. „Plötzlich habe ich wieder feste Termine in der Woche und Leute, mit denen ich reden kann“, sagt sie. „Ohne den Besuch hätte ich davon nie erfahren.“

Ihre Geschichte ist kein Einzelfall – viele Seniorin-

nen und Senioren berichten, dass sie durch den Hausbesuch erstmals Zugang zu passenden Angeboten fanden und sich weniger isoliert fühlten.

Bedeutung für die Zukunft der Seniorenpolitik

Die Berliner Hausbesuche gelten inzwischen als ein **bundesweit beachtetes Vorzeigeprojekt**. Anders als viele klassische Programme setzt das Angebot nicht erst dann an, wenn Pflegebedürftigkeit bereits besteht, sondern arbeitet präventiv. Ziel ist es, Lebensqualität und Selbstständigkeit im Alter so lange wie möglich zu erhalten.

Mit der Ausweitung der Hausbesuche hat der Senat von Kai Wegner einen wichtigen Schritt hin zu einer modernen, präventiven Seniorenpolitik gemacht – und ein Modell geschaffen, das auch über die Stadtgrenzen hinaus Schule machen könnte.

Lang erwartet! Feierliche Eröffnung der A 100

CDU-Fraktion für mehr Tempo bei Sanierung der Elsenbrücke und weiteren Ausbau

Weniger Verkehr in Wohnkiesen, schnellere Verbindung zu Gewerbegebieten und zum Flughafen BER. Die Eröffnung des neuen Teilschnitts der A 100 zwischen Neukölln und Treptow ist ein erster wichtiger Schritt zur künftigen Entlastung der Anwohnerstraßen in Bezirken wie Neukölln, Treptow-Köpenick und Friedrichshain-Kreuzberg, finanziert hauptsächlich durch Bundesmittel.

Viele Auto- und Motorradfahrer wollten Ende August

den lang erwarteten Start der neuen Schnellstraße miterleben: „Ein gutes Gefühl, frei fahren zu können.“

Weiterer Ausbau sinnvoll

Doch es bleibt noch viel zu tun. Dass der Ersatzneubau der Elsenbrücke noch nicht fertig ist, liegt an der verschleppten Planung durch die Verkehrsministerinnen der Vorgängerregierungen. Um die aktuelle Situation zu

entspannen, unterstützt die CDU-Fraktion die Aktivitäten der Senatorin Ute Bonde (CDU), die u.a. eine weitere Fahrspur Richtung Nordosten einrichten wird und eine Änderung der Ampelschaltung vornimmt. Damit wird sich der Rückstau erheblich reduzieren und die Busse zügiger vorankommen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion Berlin ist zudem der weitere Ausbau der Stadtautobahn bis Storkower Straße (Abschnitt 17) dringend erforderlich. Erst mit ihm werden alle Vorteile der neuen Verbindung voll zum Tragen kommen. Deutlich weniger Verkehrsbelastung in Wohngebieten und ein schnellerer und effizienterer Wirtschaftsverkehr wird hierdurch erwartet.

„Herausragende Bedeutung“

Die Vorzüge des Vorhabens unterstreicht auch die Berliner Wirtschaft. „Dieses Projekt ist für den Wirtschaftsverkehr in Berlin von herausragender Bedeutung“, heißt es vonseiten der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB). Weitere Experten stimmen zu. Denn eine Millionenmetropole wie Berlin lässt sich nun einmal nicht allein mit Lastenrädern versorgen.

Rettung für Berlins überlastete Retter

Neues Gesetz sorgt mit neuen Regelungen und Zuständigkeiten für Entlastung



Neues Gesetz sichert schnelle Rettung in Berlin Foto: IMAGO/Future Image

Bei einer Rettung zählt jede Minute. Einsatzkräfte sollen in Berlin schneller vor Ort sein, echte Notfälle bekommen Priorität. Dazu hat der CDU-geführte Senat ein neues Rettungsdienstgesetz beschlossen.

Was sich jetzt ändern soll: Kernaufgaben der Notfallrettung übernimmt die Feuerwehr. Ganz oben stehen Reanimation, Herzinfarkt und Schlaganfall (Kategorie 1). Um Bagatellfälle wie etwa Fieber sollen sich andere Einrichtungen kümmern. Medizinisch nicht notwendige Krankentransporte sollen Privatfirmen (neue Rufnummer: 19222) erledigen.

Zusätzlich soll der Datenaustausch von Notaufnahmen, Rettungsdienst und Rechtsmedizin verbessert werden. Mehr Erste-Hilfe-Kurse sollen dazu beitragen, dass mehr Berliner im Notfall einspringen und Berlins Rettungskräfte entlasten können.

493.728 Notrufe im Jahr

Die Zahl der Alarmierungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen: auf rund eine halbe Million im Jahr 2023. Eine Neuorganisation des Rettungsdienstes war daher dringend erforderlich.

Rund
0,5 Mio.
Notrufe gab es im Jahr 2023



Der neue Teilschnitt der A100 ist endlich fertig

Foto: CDU-Fraktion/Patrick Liesener



Dialog mit Verkehrssenatorin Ute Bonde

Gute Gespräche, viele Antworten und klare Zusagen

Rund 60 Bürger folgten am 22. September der Einladung zum gemeinsamen Dialog ins Altstadttheater Köpenick. Als Moderator führte der Abgeordnete Dr. Martin Sattelkau durch einen intensiven und informativen Abend, bei dem Senatorin Ute Bonde (CDU) für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt im Mittelpunkt stand. Sie präsentierte sich interessiert, sachlich, lösungsorientiert und versprach mehrfach konkrete Nachlieferungen.

Ein zentrales Thema war das Baustellenmanagement in der Altstadt Köpenick. Bonde stellte klar, dass die parallele Arbeit von BVG, Wasserbetrieben und Stromnetz Berlin bewusst so gebündelt wird, um weitere Sperren zu vermeiden. Ab 2026 sollen die neu aufgestellten Verfahren zur Baustellenkoordination der Senatsverwaltung zu spürbaren Verbesserungen führen. Auch bei großen Projekten wie der Langen Brücke zeigte sie Transparenz: Der Baubeginn werde realistisch betrachtet erst in 1 – 2 Jahren möglich sein, da Planfeststellungsverfahren viel Zeit und Kapazitäten beanspruchen.

Viele Nachfragen betrafen das Behelfsgleis in der Müggelheimer Straße, das während der Bauarbeiten den Tramverkehr sichert. Bonde nahm den vielfach geäußerten Wunsch mit, die Betriebserlaubnis zu verlängern, um eine jahrelange Rückbau-/Neubaulücke zu vermeiden. Rückmeldungen hierzu will sie nachreichen. Auch beim Thema Verkehrsdruck in Wendenschloß versprach sie, Hinweise zu Ampelschaltungen und Verkehrsfluss zu prüfen und dazu unverzüglich Gespräche mit dem Bezirk aufzunehmen – sogar ein Runder Tisch ist im Gespräch. Die Senatorin sagte sehr deutlich, dass sie die Nöte der „Wendenschloßer“ verstanden hat.

Weitere Punkte waren der geforderte Zubringerbus für Müggelheim, die laufenden Verfahren zur Tangentialverbindung Ost (TVO) und die Qualitätssicherung bei Bauprojekten. Bonde machte deutlich, dass jeweils die Auftraggeber – also Senatsverwaltung, Bezirk oder BVG – verantwortlich sind, bat aber auch die Bürger, konkrete Mängel zu dokumentieren.

”

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Aristoteles



Begrüßung zum Bürgerforum mit Verkehrssenatorin Ute Bonde durch den Abgeordneten Martin Sattelkau

Foto: Team Sattelkau

Das Fazit: ein konstruktives und informatives Forum mit vielen Details – und einer Senatorin, die erkennbar bereit ist, Zuständigkeiten zu sortieren und Tempo zu machen. Die angekündigten Rückmeldungen – etwa zu Behelfsgleis, Ampelschaltungen und Zubringerbus – werden in den **Kieznachrichten** veröffentlicht. Diese können ganz einfach unter

www.martin-sattelkau.de abonniert werden. Dort findet sich zudem ein ausführlicher Bericht zum Abend. Aufgrund des großen Interesses sind weitere Veranstaltungen zu besonderen Themen geplant. Termine erfahren Sie ebenfalls in den Kieznachrichten.

Funkloch am Müggelheimer Damm

Netzlücken endlich schließen!

Mitten in Berlin, auf einer der wichtigsten Verkehrsachsen im Südosten, reißt das Mobilfunknetz regelmäßig ab: Auf dem Müggelheimer Damm zwischen Köpenick und Müggelheim herrscht häufig Funkstille. Für Anwohner, Pendler und Einsatzkräfte ist das längst mehr als ein Ärgernis – es kann im Ernstfall zum Risiko werden.

Ob beim Telefonieren, Navigieren oder Notruf: In weiten Abschnitten des Damms ist der Empfang schwach oder gar nicht vorhanden. Besonders betroffen sind Nutzer von Telekom und Vodafone, doch auch andere Anbieter bieten keine stabile Verbindung. „Wenn selbst Notrufe nicht zuverlässig abgesetzt werden können, ist das unhaltbar“, warnt der Köpenicker Abgeordnete Martin Sattelkau (CDU-Fraktion Berlin).

Sattelkau macht Druck: Sein Team hat bereits alle großen Anbieter kon-



Keine Verbindung im Wald

Bild: Raphael AI

taktiert und eine parlamentarische Anfrage an den Senat gestellt. „Hier geht es nicht um irgendeinen Waldweg, sondern um eine vielbefahrene Straße, auf der täglich Tausende unterwegs sind – darunter Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste.“ Ziel ist es, die Lücken schnellstmöglich zu schließen durch zusätzliche Sendemasten oder eine bessere Auslastung vorhandener Netze.

Auch aus der Bevölkerung kommt deutliche Unterstützung. Viele berichten, dass sie unterwegs keine Anrufe entgegennehmen können, Navigationsdienste abrechnen oder selbst einfache Textnachrichten Minuten brauchen. Handwerker, Busfahrer und Lieferdienste klagen ebenfalls über die unzuverlässige Verbindung. „Wir leben in einer digitalen Stadt – aber hier ist das wie vor 20 Jahren“, kommentiert ein Anwohner.

Die Netzbetreiber verweisen oft auf langwierige Genehmigungsverfahren oder fehlende Standorte für Masten. Für Sattelkau zählt das nicht: „Verwaltungshürden dürfen nicht die Sicherheit gefährden. Hier braucht es Tempo und Zusammenarbeit.“ Erste Bewegung gibt es: Die Deutsche Telekom hat ihre Bereitschaft signalisiert, Lösungen zu prüfen.

Denn für ihn ist klar: Digitale Infrastruktur ist heute so wichtig wie Straßen und Strom. Damit sich etwas bewegt, sollten alle Betroffenen ihre schlechten Erfahrungen direkt ihrem Mobilfunkanbieter melden – je mehr Beschwerden eingehen, desto größer wird der Druck, die Funklöcher am Müggelheimer Damm endlich zu schließen.



Ende der Bar-Auszahlung für die gesetzliche Rente: Oktober ist der Vorbereitungsmonat

Eine langjährige Besonderheit verschwindet endgültig: Die Möglichkeit, sich die gesetzliche Rente bar per Zahlungsanweisung auszahlen zu lassen, läuft zum Jahresende 2025 aus. Der Rentenservice der Deutschen Post bestätigt, dass der Bar-Service (Zahlungsanweisung zur Verrechnung) eingestellt wird und Renten spätestens ab Dezember 2025 auf ein Konto überwiesen werden müssen. Wer noch kein Konto hat, sollte jetzt handeln; ein gesetzlich garantiertes Basiskonto ist bei Banken und Sparkassen erhältlich.

Mediencamp FEZblogger empfohlen ab 8 J.

Werde Media-Profi!

Du interessierst dich für Social Media, für 3D-Druck oder Greenscreen? Du willst fotografieren, filmen, liken und posten? Du hast etwas zu sagen! Dann bist du beim FEZblogger-Camp richtig! An 4 Tagen kannst du in die Welt der Medien hineinschnuppern.

☐ FEZ

📅 27. – 30.10.2025

🕒 jeweils 10-16 Uhr

Ticket: € 85,- p.P. für 4 Tage unter <https://tickets.fez-berlin.de/> inkl. Material, kleine Snacks, Greenbox oder Trickfilmstudio, 3D-Druck Workshop

Immer informiert sein!

Über unsere Kieznachrichten liefern wir Ihnen aktuelle Informationen über unsere Arbeit direkt in Ihr Postfach.



Weitere Informationen finden Sie unter:

🌐 www.martin-sattelkau.de,

📷 www.instagram.com/martinsattelkau oder

📘 www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau

📧 kontakt@msattelkau.de

Auf ein Getränk mit Martin Sattelkau

Politik zum Anfassen

Martin Sattelkau (CDU-Fraktion Berlin) ist seit März 2023 direkt gewähltes Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort und Müggelheim. Unter dem Motto „Auf ein Getränk mit Martin Sattelkau“ lädt der Abgeordnete Anwohnerinnen und Anwohner regelmäßig zu zwanglosen Gesprächen ein – sei es im Café, auf dem Marktplatz oder bei mobilen Infoständen. Bei diesen Treffen steht ein entspanntes Miteinander im Vordergrund: Keine langen Reden, kein steifes Podium, sondern offenes Zuhören. Sein Leitspruch lautet „Vertrauen durch Zuhören und Empathie“. Ob bei Regen oder 33 Grad im Schatten – Sattelkau ist vor Ort und nimmt sich Zeit für den direkten Austausch.

Im Mittelpunkt der Gesprächsrunden stehen aktuelle Fragen aus dem Kiez. Viele Bürger nutzen die Gelegenheit, Sorgen, Wünsche und Ideen direkt vorzubringen. Für manche ist es das erste Mal, dass sie Politik hautnah erleben. Sattelkau macht deutlich, dass er zuhört, ohne schnelle Versprechen zu machen – aber mit dem klaren

„**Demokratie braucht Bürgerbeteiligung, Meinungs-austausch und transparente Entscheidungen.**“

Wolfgang Schäuble

Signal: Jedes Anliegen findet Gehör. So wächst Vertrauen, und nicht selten entstehen daraus neue Anregungen für seine politische Arbeit.

Bürgernähe als Haltung

Aktive Bürgerbeteiligung stärkt nachweislich das Vertrauen in Politik und Demokratie: Über 70% der Deutschen sind überzeugt, dass mehr Mitwirkungsmöglichkeiten das Interesse an Politik erhöhen und das Vertrauen in

die Demokratie festigen. Angebote wie „Auf ein Getränk“ machen Politik konkret erfahrbar und demonstrieren, dass Entscheidungen nicht hinter verschlossenen Türen fallen, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Sattelkau selbst sagt: „Nicht jedes Problem lässt sich sofort lösen – aber jedes Anliegen verdient Gehör.“ Damit setzt er bewusst ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit und für einen offenen Dialog.

Termine und Information

Wer Martin Sattelkau bei „Auf ein Getränk mit Ihrem Abgeordneten“ persönlich treffen möchte, kann sich direkt auf seiner Website www.martin-sattelkau.de informieren oder über das Kontaktformular den Newsletter abonnieren. In den monatlichen **Kieznachrichten** werden zwar viele Termine und Neuigkeiten aus dem Wahlkreis angekündigt, die genauen Orte und Zeiten der Gesprächsrunden bleiben jedoch bewusst flexibler kommuniziert – damit der direkte und ungestörte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt steht.



Sattelkau unterwegs vor Ort

Foto: Team Sattelkau

Personalengpässe ohne Folgen – doch Risiken bleiben

Stadtplanung in Treptow-Köpenick zwischen Stabilität und Zukunftsfragen

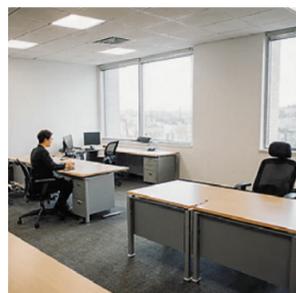
Wie ist die Personalsituation im Bereich Stadtplanung des Bezirksamts Treptow-Köpenick – und welche Folgen hat sie für die Bürgerinnen und Bürger? Genau das wollte der Abgeordnete Dr. Martin Sattelkau im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage erfahren.

Von den 28 Planstellen sind aktuell 23 besetzt. Dennoch bleibt das Stadtplanungsamt leistungsfähig: Laut Bezirksamt gibt es weder Verzögerungen bei Genehmigungen noch Beeinträchtigungen bei Beteiligungsprozessen wie Ausschusssitzungen oder Bürgerforen.

Um langfristig gut aufgestellt zu sein, setzt der Bezirk auf Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung: flexible Arbeitsbedingungen mit Homeoffice, individuelle Lösungen für Familien, regelmäßige Personalgespräche,

Manche Schreibtische bleiben leer

Bild: Raphael AI



Gesundheitsförderung wie „aktive Pausen“ und eine moderne technische Ausstattung. Zur Fachkräftegewinnung nutzt Treptow-Köpenick Werbung in der U-Bahn, Hochschulk Kooperationen, Messen, Headhunter und einen „Job-Bus“. Externe Planungsbüros werden nicht eingesetzt – dafür fehlen die Mittel.

Allerdings gibt es offene Fragen: Die Verwaltung hat viele dieser Initiativen gestartet, doch angesichts des aktuellen Einstellungsstopps und

zu erwartender altersbedingter Abgänge bleibt unklar, ob dies ausreicht, um die Leistungsfähigkeit dauerhaft zu sichern.

Ein weiterer blinder Fleck betrifft den Krankenstand. Während Zahlen zu Stellenbesetzungen öffentlich sind, gibt es keine Daten zu krankheitsbedingten Ausfällen. Dabei wäre gerade diese Kennzahl wichtig, um die Stabilität des Fachbereichs einschätzen zu können.

Treptow-Köpenick kann also derzeit gute Ergebnisse vorweisen. Für die Zukunft wird es jedoch entscheidend sein, wie konsequent Personalbindung, Wissenssicherung und Gesundheitsmanagement betrieben werden.

Die ganzen Informationen finden Sie unter „Anfragen“ auf: www.martin-sattelkau.de

Ich bin für Sie da:

Bürgerbüro von Martin Sattelkau

📍 Grünstraße 4 | 12555 Berlin

☎ 0177 3034566

✉ kontakt@msattelkau.de



MARTIN SATTELKAU

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Haben Sie Themen in Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort oder Müggelheim?

Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!

50.000 neue Plätze! Berlins Schulbau bleibt in der Offensive

Milliardenschweres Investitionsvorhaben sorgt für Entlastung in Schulen und Klassen

Mehr Schulräume, kleinere Klassen. Berlins Schulbau-offensive ist und bleibt das größte Investitionsprogramm Berlins. Milliardenschwer und nach aktuellen Ergebnissen äußerst erfolgreich. Unter CDU-Verantwortung wurden die Mittel dafür zuletzt erheblich aufgestockt.

Neues Gymnasium in Marzahn

So werden im Laufe des neuen Schuljahres 2025/2026 insgesamt 8551 zusätzliche Schulplätze geschaffen, davon gut 5700 in neun Schulneubauten. Das sind fünf Grund-, drei Oberschulen sowie ein neues Gymnasium endlich auch in Marzahn-Hellersdorf.

Weitere 2813 Plätze werden durch Erweiterungen bestehender Schulen entstehen.

Zehn weitere Schulneubauten

Für das nächste Schuljahr 2026/2027 sind mindestens

8551

zusätzliche Schulplätze und neun Schulneubauten werden im Laufe des Schuljahres 2025/2026 geschaffen



zehn weitere Schulneubauten in der Planung, dazu kommen weitere Sanierungsmaßnahmen im dreistelligen Bereich.

Die Gesamtbilanz dieses Großprojektes kann sich se-

hen lassen: Rund zusätzliche 50.000 Schulplätze sorgen für Entlastungen von Schulen und Klassen. Das unter Rot-Grün-Rot entstandene Defizit kann nunmehr schrittweise abgebaut werden.

Neue und sanierte Schulen, mehr Plätze für Schüler wie in der Anna-Lindh-Schule

Foto: CDU-Fraktion/
Patrick Liesener

Bessere Noten für Berlin

Laut „Bildungsmonitor 2025“ des Instituts Neue Soziale Marktwirtschaft hat sich Berlin im Ländervergleich weiter auf Platz 11 verbessert (2023: Rang 15). In rot-grün-roten Zeiten war Deutschlands Hauptstadt bildungspolitisch viel zu lange auf hinteren Plätzen.

IFA bleibt Berliner

Die Internationale Funkausstellung (IFA) ist mit mehr als 200.000 Besucher ein Publikumsmagnet. Diese wichtige Messe soll bis 2034 in Berlin bleiben, kündigte IFA-Chef Leif Lindner an. Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner freut sich für die Berliner: „Damit bleibt zusammen, was zusammengehört.“



IFA bleibt unterm Funkturm
Foto: IMAGO/IPON

Sicherheit für alle

Fühl' dich sicher in Berlin.

Mit der Reform des Polizei- und Ordnungsrechts sorgt die CDU-Fraktion für mehr Schutz im Alltag. Endlich darf die Polizei an Kriminalitätsschwerpunkten Videoaufklärung einsetzen. Die Speicherfristen im öffentlichen Nahverkehr verlängern wir auf 72 Stunden.



Schutz vor häuslicher und geschlechtsbezogener Gewalt

Lieben ohne Angst. Wir weiten das maximale Betretungsverbot bei häuslicher und partnerschaftlicher Gewalt auf 28 Tage aus. Gefährdete Opfer werden per Sicherheitsmitteilung frühzeitig gewarnt, sollte sich der Gewalttäter nähern.



Mehr Schutz und Sicherheit. Für Berlin.

Mehr Videoschutz, stärkere Polizei. Kampf gegen Clans und gegen häusliche Gewalt.

CDU FRAKTION BERLIN



Terrorabwehr und Bekämpfung der Organisierten Kriminalität

Kriminellen vergeht das Lachen.

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung von Terrorgefahren und die Bekämpfung des organisierten Verbrechens. Die elektronische Fußfessel kommt.



Schutz für unsere Polizei

Sie sind da, wenn Du sie brauchst: unsere Einsatzkräfte. Mit dem Gesetz passen wir die polizeilichen Befugnisse an die Bedrohungslage an und stärken unserer Polizei den Rücken. Zum Schutz unserer Einsatzkräfte regeln wir den finalen Rettungsschuss.



Schluss mit falschen linken Versprechen – wir schützen die Mieterinnen und Mieter!

von **Dirk Stettner** – Vorsitzender der CDU-Fraktion Berlin

Ein Jahrzehnt linker Wohnungspolitik hat unsere Stadt an den Rand einer Mietenkrise gebracht. Rot-Grün hat blockiert, verzögert, zerredet – und die Mieterinnen und Mieter im Stich gelassen. Während immer mehr Menschen nach Berlin gezogen sind, haben SPD, Grüne und Linke es verpasst, den dringend nötigen Wohnraum zu schaffen.

Der Tiefpunkt war der sogenannte **Mietendeckel**: verfassungswidrig, wirkungslos, ein Schlag ins Gesicht aller, die auf Entlastung gehofft haben. Kein Euro weniger Miete, aber viel Unsicherheit und Chaos auf dem Wohnungsmarkt. Das ist linke Symbolpolitik – teuer, ideologisch, nutzlos.

Das Ergebnis sehen wir heute: Angebotsmieten, die sich verdoppelt haben. Ein Wohnungsmarkt, auf dem Normalverdiener kaum noch eine Chance haben. Eine Stadt, die ihr Versprechen von sozialer Mischung und Offenheit zu verlieren droht.

Die CDU-Fraktion sagt klar: Damit ist Schluss!

Wir stehen für eine Politik der Vernunft und der Tatkraft. Wir machen keine ideologischen Experimente – wir lösen Probleme. Unser Kurs heißt: **kluge Förderung statt Zwang, bauen statt blockieren, anpacken statt ankündigen.**

Unsere Maßnahmen – für die Menschen in Berlin

- **Mietpreisbremse konsequent durchsetzen:** Wir haben die Mietpreisprüfstelle eingerichtet. Sie sorgt dafür, dass Wucher nicht länger folgenlos bleibt.
- **Mehr Geld für sozialen Wohnungsbau:** Wir stellen sicher, dass jährlich tausende neue Sozialwohnungen entstehen können. 2024 bereits über 5000. Allein 2025 fließen dafür rund **eine Milliarde Euro** – und für



Mehr bezahlbare Wohnungen entlasten Berlins Mieter Foto: IMAGO/Funke Foto Services

2026 und 2027 sind bereits jeweils eine weitere Milliarde eingeplant. Damit wächst der Etat der Stadtentwicklungsverwaltung fast auf das Doppelte.

- **Wohnungsneubauturbo nutzen:** Mit der neuen Bundesregelung können wir endlich schneller bauen. Und wir wissen genau, wo: auf den vielen **Industriebrachen** Berlins. Dort entstehen ganz neue Quartiere – ohne die Lebensqualität in den gewachsenen Kiezen zu zerstören.

Stärksten bestehen. Berlin muss Heimat für alle bleiben.

Mit der CDU wird angepackt, gebaut und bezahlbar gemacht – **für ein sicheres und bezahlbares Zuhause in unserer Stadt!**



Dirk Stettner
Fraktionsvorsitzender
Foto: Yves Sucksdorf

Unsere Botschaft ist klar:

Berlin braucht keine neuen linken Träume von Deckeln und Verboten. Berlin braucht Wohnungen, die wirklich gebaut werden. Wir kämpfen dafür, dass sich auch morgen noch Rentner in Marzahn, Familien in Tempelhof oder Studierende in Charlottenburg ihre Wohnung leisten können.

Berlin darf keine Stadt werden, in der nur die

Camping-behau-sung	Rück-schlag beim Tennis	be-stimmter Artikel	berl.: Mut	amerik. Gelände-wagen	Hoch-gebirge in Europa	Trut-henne	Fußball-klub aus Berlin	Brauch, Sitte (lat.)	dreist, unver-schämt	Wort des Ein-wandes	span. Maler (Salvador) † 1989	Prüfung	Lausbub bei Wilhelm Busch	Schwert-lilie	Reise-weg	spanisch: Meer	berl.: langer Mensch	Anzeige der Uhr
Fest-landmas-se, Konti-nent					Luft-reifen (Kurz-wort)				Ausflug mit dem „Draht-esel“					berl.: lärmendes Treiben				
Inhalts-losigkeit				Ausruf des Ekels			Ohren-robbe					11	russi-scher Männer-name			Tonart auf dem Grund-ton g		Exspieler bei Her-tha BSC (Fred)
fäus-chende Nach-bildung	binden-der Auftrag	Hauptraum des römischen Hauses	Gebirge in Süd-amerika		Bohnen-quark		Bein-bewegung; Gangart		Thermo-meter-grad-einheit				Honig-biene	Zustand bei Asthma			weibl. Kosename	7
Fleisch-speise				Gelege	Leben, Existenz											Benzin-bestand-teil	Gegen-stand, Sache	ugs.: wider-wärtiger Mensch
				dreist, flot	Gefahr im Gebirge								Berliner Zeichner (Heinrich) † 1929	and-ers; sonst, auch genannt	beliebter alter Schlag-er (engl.)			
Alters-regelgeld	berl.: betrügen	kaum hörbar			2								Funktions-aktive-rung (PC)					
Figur in „My Fair Lady“				Groß-mutter	Kurz-wort: Abonne-ment										Rhein-zufluss	römi-scher Kaiser (54–68)	Be-hälter, Hülle	
getrock-net. Gras (Vieh-futter)		Frage-wort	Mensch o. Kunst-sinn										Kopf-schutz für Radler	ugs.: nicht sehr ge-sprächig	Unvoll-kommen-heit		6	
	3			Urwald-gebiet Sibiriens	Monats-name								Edel-kastanie				erster Mensch (A. T.)	zweiter griech. Buch-stabe
ugs.: unnützer Kram	Ver-langen, Wunsch	Körper-bau-lehrer												berl.: dumm	gewalt-same Weg-nahme			
bereit-willig				Aben-teuer	öster-r. Lyriker (Nikolaus) † 1850								Frucht-brei	Lied, Sing-weise				
		Bewoh-ner von Wales	Has-t, über-stürztes Drängen										Berliner NDW-Band mit A. Humpe	erläu-terndes Nach-wort	süd-amerik. Gras-steppe		8	
nor-dische Hirsch-art	Sing-vo-gel																	Stadt an der Havel
				TV-Modera-tor (Markus)									reicher an Jahren					Heide-kraut
Jünger, Verräter Jesu	Trauben-ernte	Gondel am Ballon		Streit, Zwist	Stadt in der Schweiz	Post-wert-zeichen		Speise-zutat	Ursache		alt-peru-anischer Adiger	Anwen-dungs-trick, Kniff	Ver-grö-ße-rungs-glas		immer	Flüssig-keit im Körper		
													berl. besuchen Sie					
Winter-sport-gerät		Foto vom Negativ				Vorname der Lindgren † 2002							9		Aktien-markt			
Region in Italien				Buch im Alten Testa-ment				Müll, Abfall						weibl. Kurzname		halb-lange Kleidung		
				leinen-ähnlicher Baum-wollstoff				Türgriff					10	engl.: zwei	einzig-er Ausfer-tigung			
skand. Münze	barsch, schroff				berl.: Ver-gnügen			Fluss zur Spree						Schul-note		Keim-träger		

CDU FRAKTION BERLIN

Mehr Schutz und Sicherheit. Für Berlin.

Jetzt QR-Code scannen und für unseren Newsletter anmelden, um informiert zu bleiben.

Berliner Zeichner (Heinrich) † 1929

Funktions-aktive-rung (PC)

Kopf-schutz für Radler

Edel-kastanie

Frucht-brei

Berliner NDW-Band mit A. Humpe

reicher an Jahren

Schnitt-holz

erläu-terndes Nach-wort

süd-amerik. Gras-steppe

immer

Flüssig-keit im Körper

berl. besuchen Sie

9

weibl. Kurzname

einzig-er Ausfer-tigung

10

engl.: zwei

Schul-note

Keim-träger

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die **Auflösung** finden Sie auf der letzten Seite.

Parlament stärkt Chancengleichheit und Finanzierung von Freien Schulen

In Berlin gibt es aktuell 170 Schulen in freier Trägerschaft mit rund 42.000 Schülern



Der Berliner Senat hat eine umfassende Reform der Schulen in freier Trägerschaft beschlossen, die jetzt im Abgeordnetenhaus beraten wird. Ziel ist es, die Finanzierung transparenter zu gestalten, Familien zu entlasten und die Chancengleichheit zu verbes-

Ev. Schule Berlin Mitte, eine von 170 freien Schulen in Berlin

Foto: CDU-Fraktion/
Patrick Liesener

sern. Die CDU-Fraktion Berlin unterstützt das Vorhaben.

In Berlin gibt es derzeit rund 170 Schulen in freier Trägerschaft, an denen etwa 42.000 Kinder unterrichtet werden. Jeder achte Schüler in Berlin besucht somit eine Schule in freier Trägerschaft –

doch bislang standen sie oft unter finanziellem Druck.

Zuschüsse kommen früher

Bislang mussten neue Schulen bis zu fünf Jahre warten, bis sie staatliche Zuschüsse erhielten. Künftig sollen diese bereits nach zwei Jahren fließen. Besonders für kleine Träger bedeutet das eine deutlich bessere Planbarkeit.

Auch berufliche Schulen sollen profitieren: Die bisherige Begrenzung der Zuschüsse allein auf Personalkosten wird aufgehoben, sodass künftig auch andere Kosten stärker abgedeckt werden.

Mehr Unterstützung bei Förderbedarf

Die Reform legt ebenso besonderen Wert auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Für Schüler mit den Schwerpunkten Autismus, Sehen oder Hören werden die Zuschüsse erhöht. Neu ist zudem, dass auch allgemeine Schulen zusätzliche Mittel erhalten, wenn sie Kinder mit Förderbedarf aufnehmen.

Einheitliche Schulgeldtabelle

Um sicherzustellen, dass die Wahl einer Privatschule nicht vom Einkommen der Eltern abhängt, wird eine verbind-

liche Schulgeldtabelle eingeführt. Sie legt einkommensabhängige Obergrenzen fest und soll vor allem Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen entlasten. So sollen auch Familien mit einem Bruttojahreseinkommen von bis zu rund 81.000 Euro profitieren.

Verlässliche Planung

Die Finanzierung soll künftig transparenter werden: Die Personalkostensätze, auf deren Basis Zuschüsse berechnet werden, veröffentlicht die Finanzverwaltung künftig frühzeitig. Das verschafft den Trägern mehr Planungssicherheit und klare Rahmenbedingungen.

Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit

Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) sprach von einem „klaren Signal der Verlässlichkeit und Gerechtigkeit“. Schulen in freier Trägerschaft erhielten so die Anerkennung, die ihrem Beitrag zum Berliner Bildungssystem entspreche.

Das Abgeordnetenhaus wird den Entwurf in den kommenden Wochen beraten. Sollte das Gesetz in dieser Form beschlossen werden, könnte es schon bald spürbare Verbesserungen für Träger, Familien und Kinder bringen.

Start der Datenerhebung für den Mietspiegel

Berlin hat im September mit der Datenerhebung für den neuen qualifizierten Mietspiegel 2026 begonnen. Dafür werden zehntausende Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter befragt. Der Mietspiegel ist ein zentrales Instrument für den Berliner Wohnungsmarkt: Er schafft Transparenz über das tatsächliche Mietniveau, bietet Schutz vor überhöhten Forderungen und sorgt zugleich für Rechtssicherheit bei Mietanpassungen.

Die CDU-Fraktion bittet alle Angesprochenen, sich an der Befragung zu beteiligen. Denn nur mit einer breiten Datengrundlage entsteht ein realistisches Bild der Berliner Mietensituation – als verlässliche Basis für mehr Fairness und Rechtssicherheit auf dem Wohnungsmarkt.



Faire Mieten dank des Mietspiegels

Foto: CDU-Fraktion/Patrick Liesener

Mehr Zeit für Bildung in Berliner Kindergärten

Bei unter Dreijährigen werden mehr Erzieher pro Gruppe eingesetzt

Berliner Kinder bekommen mehr Aufmerksamkeit, eine bessere Betreuung und mehr Zeit für Bildung: 2026 wird die Zahl der Kita-Kinder unter drei Jahren je Erzieher um ein Kind abgesenkt.

Das bedeutet: Ab August nächsten Jahres wird im Schnitt die Zahl der Kinder je Fachkraft rechnerisch auf dann nur noch 4,1 Jungen und Mädchen abgesenkt. Erzieherinnen und Erzieher werden damit entlastet; unter Dreijährige bekommen auf diese Weise mehr Aufmerksamkeit.

Trotz angespannter Haushaltslage wird damit umgesetzt, was die CDU-Fraktion lange gefordert hatte: angesichts sinkender Kita-Kinderzahlen zu einem verbesserten Betreuungsschlüssel zu kommen, die Erzieherstellen zu erhalten. Sonst hätten bis zu 2400 Vollzeitstellen gestrichen werden müssen.

Gut angelegte Gelder

Die Investitionen von 125 Millionen Euro im kommenden Jahr und weiteren 193 Millionen Euro in 2027 sind gut angelegtes Geld auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

318 Mio. €

Investitionen bis 2027 verbessern den Betreuungsschlüssel und erhalten Erzieherstellen



Kleinere Kitagruppen: Entlastung für Erzieher, bessere Betreuung für Kinder Foto: istock/StockPlanets

Smarte Anzeigen für flüssigen Radverkehr

Mit VeloFlow entspannt durch die Hauptstadt radeln

Anhalten, warten, wieder antreten – wer mit dem Fahrrad durch Berlin fährt, kennt das Problem: Der Weg von Ampel zu Ampel ist oft ein ständiges Stop-and-Go. Mit dem neuen Projekt VeloFlow soll dem nun entgegengewirkt werden. Digitale Anzeigen sollen Radfahrern künftig helfen, den „Grünen Wellen“ der Stadt zu folgen und Kreuzungen entspannter zu passieren.

Mehr Komfort und weniger Rotlichtverstöße

Die erste sogenannte GLO-SA-Anzeige („Green Light

Optimal Speed Advisory“) ist bereits an der Kreuzbergstraße in Betrieb. Etwa 200 Meter vor der Ampel informiert ein LED-Display, ob es sich lohnt, das Tempo anzupassen, um die nächste Grünphase zu erwischen. Wer mit rund 20 km/h unterwegs ist, kann so oft ohne Halt durchfahren.

Das Ziel ist klar: weniger abruptes Anhalten, weniger Rotlichtverstöße, dafür mehr Sicherheit und Komfort.

Technik im Hintergrund

Herzstück des Systems sind sogenannte Roadside Units,



Grüne Welle für Radler

Foto: CDU-Fraktion/
Patrick Liesener

kleine Kästen, die an den Ampeln montiert sind. Sie erfassen in Echtzeit die Schaltung der Signalanlage und übertragen die Daten drahtlos an die Anzeigen für Radfahrer. So sollen zuverlässige und präzise Informationen entstehen – unabhängig von Tageszeit oder Verkehrsaufkommen.

Pilotprojekt an mehreren Standorten

VeloFlow startet zunächst als Pilotprojekt. Neben der Kreuzbergstraße sind weitere Korridore vorgesehen, darunter die Invalidenstraße (zehn

Anzeigen) sowie die Stargarder Straße und Schönhauser Allee (neun Anzeigen). Auch in der Handjerystraße und an der Prinzregentenstraße werden Systeme installiert.

Digitaler Rückenwind für Berlins Radfahrer

Ob das Projekt auch in großem Maßstab funktioniert, wird die Pilotphase zeigen. Für die vielen Berlinerinnen und Berliner, die täglich auf zwei Rädern unterwegs sind, könnte es jedenfalls der Beginn eines deutlich entspannteren Alltags werden.

Unterschriften für Olympia

„Die Spiele für Berlin“: Unter diesem Motto sammelt der Landessportbund (LSB) Unterschriften für die Olympia-Bewerbung. Bis Jahresende sollen mindestens 20.000 zusammenkommen, die Unterstützung aus vielen Vereinen ist groß. Unterschreiben können alle Berliner ab 16 Jahren: Rückenwind für die deutsche Sport-Hauptstadt. Der DOSB entscheidet im Herbst 2026 über die deutsche Bewerbung.



Unterschreiben für Olympia
Foto: IMAGO/imagebroker



Bundesverfassungsgericht bestätigt rbb-Staatsvertrag

CDU-Fraktion Berlin fordert konsequente Umsetzung

Das Bundesverfassungsgericht hat die Reform des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) bestätigt. Damit sind die Änderungen des rbb-Staatsvertrags, die Anfang 2024 in Kraft traten, rechtlich abgesichert. Die CDU-Fraktion Berlin begrüßt das Urteil ausdrücklich und sieht ihre Linie gestärkt: Der rbb braucht klare Strukturen, mehr Transparenz und eine stärkere regionale Ausrichtung.

Reaktion auf Skandale

Bereits im Dezember 2023 hatten das Abgeordnetenhaus Berlin und der Brandenburger Landtag den neuen Staatsvertrag verabschiedet. Die Reform war eine direkte Reaktion auf die Skandale beim rbb der vergangenen Jahre und sieht unter anderem strengere Sorgfaltspflichten, verbindliche Haftungsregeln und mehr

Kompetenzen für Verwaltungs- und Rundfunkrat vor. Zudem wurde die Leitungsebene verschlankt, das Gehalt der Intendant gedeckelt und die regionale Berichterstattung verbindlich gestärkt.

CDU-Fraktion: Umsetzung muss spürbar sein

Aus Sicht der Christdemokraten im Abgeordnetenhaus ist das Urteil ein Meilenstein. Es sorgt dafür, dass der rbb nun mit klaren Regeln und echter Verantwortlichkeit wieder zu einem glaubwürdigen Sender gemacht werden könnte. Entscheidend sei nun, dass die Reformen nicht auf dem Papier stehen bleiben, sondern spürbar umgesetzt werden.

Wer im rbb Verantwortung trägt, müsse künftig auch tatsächlich haftbar gemacht werden können, sagt die CDU-Fraktion. Zudem müsse die

”
Jetzt geht es darum, das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen. Das Urteil bestärkt den eingeschlagenen Weg.

CDU-Fraktion Berlin



rbb-Zentrale an der Masurenallee

Foto: IMAGO/McPHOTO

Verpflichtung zu mehr Regionalität deutlich sichtbar werden – in den Programmen, in der Berichterstattung und in der Präsenz des rbb in den Regionen Berlins und Brandenburgs.

Vertrauen zurückgewinnen

Mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist der Weg nach Ansicht der CDU-Fraktion frei für einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, der effizient, transparent und bürgernah arbeitet. „Jetzt geht es darum, das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen. Das Urteil bestärkt den eingeschlagenen Weg“, heißt es aus der Fraktion.

Damit dürften die Vorstellungen der CDU-Fraktion auch ganz im Sinne der Zuschauerinnen und Zuschauer des Senders sein.

✓ Nicht verpassen!

Die nächste Ausgabe vom klartext erscheint Mitte Dezember 2025

Termine

Bürgerdialoge der CDU-Fraktion Berlin

Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Dirk Stettner und den folgenden Abgeordneten können Sie zum jeweiligen Termin zu Ihren Themen diskutieren. Alle Informationen erhalten Sie unter: www.kummer-tour.de.

KÜMMERTOUR BÜRGERDIALOG

15.10. (Mi.)

Kümmertour Rummelsburg

Mit der Abgeordneten Lilia Usik für Karlshorst, Friedrichsfelde Süd und die Rummelsburger Bucht zu den Themen: **die Situation an der Rummelsburger Bucht, die Grundsteuer und Heizkosten.**



Die Rummelsburger Bucht

Foto: Lilia Usik, MdA

22.10. (Mi.)

Kümmertour Schöneberg

Mit der Abgeordneten Katharina Senge für Schöneberg zum Thema: **„Die funktionierende Stadt – erreicht oder in weiter Ferne?“**

Auflösung Kreuzworträsel S.6

Z E R T E I L P N E U R A D T O U R R A B A T Z
L E R E P F U I S S E B A E R I G O R B E
A T T R A P P E N T O F U C E L S I U S U M G A B I
U U M A N D E N S C H R I T T M A T E M N O T
B R A T E N A A Z I L L E R O
R E N T E K E S S M M B O L D I E
F R R L E I S E M A U S K L I C K
E L I Z A B E T H H E L M S T I N N E
H E U W O R A N M I M A N G E L
K L I M B I M O S M A R O N E T
M A N A T O M M U S S R A A U S
G E R N E A M A M M E L O D I E
R E N A M E I L E I D E A L M A M T
L W U E R G E R F E L P A M P A
J U D A S L A N Z A E L T E R O
E R L E S E A M M O G G L U P E S T E T S
S K I A B Z U G A S T R I D A L I B O E R S E
T O S K A N A M E S R A U N R A T L I L M I D I
O E R E L I N O N K L I N K E R T W O U N I K A T
B R U E S K F E Z Z D A H M E G U T S A M E

PILZSAMMLER

IMPRESSUM

klartext

Zeitung zur Stadt Berlin, Ihrem Kiez und dem Berliner Parlament

CDU-Fraktion Berlin
Preußischer Landtag, 10111 Berlin
☎ Telefon: (030) 23 25 21 28
✉ klartext@cdu-fraktion.berlin.de
🌐 www.cdu-fraktion.berlin.de

V.i.S.d.P.: Heiko Melzer
Bildredaktion: Patrick Liesener,
Martin Bremer
Editorial Design, Layout, Satz &
Produktion: Martin Bremer
Druck: A. Beig Druckerei und Verlag
Verteilung: Deutsche Post AG

Diese Veröffentlichung der CDU-Fraktion Berlin dient ausschließlich der Information und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.